

# Kopernikus macht jeden PKW zum autonomen Auto

Die autonome Revolution schreitet voran! Mittendrin: das Berliner Start-up Kopernikus Automotive, das autonome Infrastruktur in herkömmlichen PKWs nachrüsten will.



Ein solcher VW Golf hat es dank Kopernikus-Umbau von Ingolstadt bis nach Wolfsburg geschafft – ganz ohne menschliches Eingreifen.

Ein Auto (Baujahr 2015 oder jünger) und 3.000 Euro sind alles, was der PKW-Fahrer von morgen braucht, um die Steuerung seines Wagens einer künstlichen Intelligenz zu übergeben. Das Auto bugsiert seinen Fahrer dann voll automatisiert durch die Gegend – für vergleichsweise kleines Geld. Das zumindest ist die Vision von [Kopernikus Automotive](#), einem in Berlin ansässigen Start-up, dessen Mitarbeiter sich als „autonome Tuner“ verstehen. Interessenten bestellen die Aufrüstung schon vor. Mit im Paket

sind neben einem Bordcomputer sieben Kameras, die das Auto in Zusammenarbeit mit seiner vorhandenen Technik – etwa Abstandhalter und Einparkhilfe – zum autonomen PKW umrüsten.

## [Diese Autos fahren schon von allein](#)



## [40 autonome Autos](#)

## [Zur Bildergalerie](#)

## **Autonomes Fahren: Start-ups im Wettlauf**

Kopernikus Automotive ist nicht das einzige junge Unternehmen, das Soft- und Hardware für autonomes Fahren entwickelt. Erst im vergangenen November hat COMPUTER BILD über [X-Matik LaneCruise](#) berichtet: ein kanadisches Start-up, dessen System herkömmliche Autos für kleines Geld automatisieren soll. Da es deutlich preisgünstiger ist, Autonomie nachzurüsten, als einen autonomen Neuwagen zu erwerben, sprechen Medien weltweit lobend von einer Demokratisierung des Zugangs zu autonomen Beförderungsmitteln. Noch ist allerdings die Massentauglichkeit nicht erreicht, nicht zuletzt wegen der großen juristischen Hürden für Hersteller beim Vertrieb. Welches Start-up sich durchsetzt, auch gegen große Autohersteller wie [Audi](#) und [Tesla](#), steht also in den Sternen.